



Güster: Ärger um Straßenbeleuchtung

Sie haben eine Initiative gegen Licht per Handy in Güster gegründet: Dipl. Ing. Willi Pigorsch (v. l.), Rechtsanwalt Werner Narzi und Dipl. Ing. Reiner Schulte. **Seite 14**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 045 42/85 17 11
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 045 42/85 17 32
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

HEUTE IM LOKALTEIL

Millionenprojekt:
Der erste Zuschuss für Ratzeburgs Südliche Sammelstraße ist da. **Seite 14**

Theaterstück:
Hip-Hop im Seniorenheim – das Möllner Augustinum zeigt junges Theaterstück. **Seite 15**

GUTEN MORGEN



Susanne Peyronnet

susanne.peyronnet@ln-luebeck.de

Das Buch für Book

Face heißt Gesicht und Book heißt Buch und Facebook heißt Gesichtsbuch, oder? Für Eingeweihte kurz FB genannt. Und für Kritiker nicht nur ein Grund, sich regelmäßig über dieses überaus beliebte soziale Netzwerk zu echauffieren, sondern auch einer, ebenso regelmäßig den Ruf nach dem guten Buch erschallen zu lassen. Als würde irgendjemand freiwillig ein schlechtes Buch lesen.

Zum Glück kann beiden Seiten geholfen werden – den Facebook- und den Gutes-Buch-Verfechtern. Das Facebook-Buch macht's möglich. Im Bildschirmformat – mehr quer als hoch – lässt es sich prima an den unteren Rand desselben klemmen, und schon geht's cross-medial zu. Da muss der Nutzer nur aufpassen, dass er nicht durcheinander kommt. Also bitte nicht bei Gefallen auf das Buchcover drücken, keine wichtigen Sätze am Bildschirm unterstreichen oder gar markieren. Fotos gehören bei FB gepostet, die kleinen gelben Posting-Zettel ins Buch, nicht auf die Webseite. Merke besonders: Das Buch ohne Login öffnen, das Book mit. Und wer seine Erkenntnisse teilen will, sollte bedenken: Den Rechner behalten, das Buch verleihen. Bitte nicht umgekehrt!

FREIZEITIPP

Mölln – Die Kurverwaltung der Stadt Mölln lädt für den kommenden Sonnabend, 26. März, wieder zu einem Rundgang durch die historische Altstadt und die Innenstadt ein. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf dem historischen Marktplatz, eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Teilnahme kostet 5,50 Euro, für Kurgäste 4,50 Euro, für Kinder bis 14 Jahre gar nichts.

HERZOGTUMWETTER

Auch heute ist es frühlinghaft und freundlich. Es soll weiter trocken bleiben.
HÖCHSTTEMPERATUR: 12°
TIEFSTTEMPERATUR: 5°
WIND: schwach aus Nordwest.

Ein Stück Kaiserzeit verschwindet

Die alte Berkenthiner Kanalbrücke wurde gestern erst in zwei Teile geschnitten, von Mammutkränen an Land gehoben, dann zerlegt und abtransportiert. In Georgsmarienhütte wird das alte Eisen eingeschmolzen.

Von Joachim Strunk

Berkenthin – Kurz nach halb elf Uhr gestern Vormittag federten die zwei auseinandergeschnittenen Teile der alten Stahlbrücke auseinander. Den neugierigen Beobachtern auf der neuen Brücke und am Kanalufer stockte kurz der Atem. Doch es bestand keine Gefahr: Zwei riesige 250- und 150-Tonnen-Kräne hatten die beiden Brückenteile fest im Griff. Anschließend wurden sie in minutiöser Arbeit ganz sachte an einem Baum vorbei, über das Schleusenhäuschen und den dritten Kran gehoben und anschließend auf den jeweils beiden Seiten des Kanals abgelegt. Seit Punkt elf Uhr überspannt nun alleine die neue Brücke, ein fast dreimal so großes Bauwerk wie das alte, den Elbe-Lübeck-Kanal.

Dafür, dass die neue Brücke erst mit gehöriger Verspätung am 22. Dezember des vergangenen Jahres für den Verkehr freigegeben wurde und die alte Brücke eigentlich auch schon vor gut zwei Wochen hätte abgerissen sein sollen, ging es gestern vergleichsweise blitzschnell: Um sechs Uhr in der Früh begannen die Arbeiter der Abbruchunternehmen und der Kranfirma mit den letzten Arbeiten.

Um 9 Uhr nahm Klaus Mackert, zuständig für den Brückenbau im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr (LBV-SH), Niederlassung Lübeck, die Brücke ab und gab grünes Licht für den Abbau. Anschließend wurden zwei Mann der Abbruchfirma von einem 70-Tonnen-Kran in einem Stahlkorb in die Mitte der Brücke gehoben. Hier machten sie sich daran, mit einem Schweißbrenner die Stahlrohme und -streben zu zerschneiden. „Das geht wie durch weiche Butter“, staunte Berkenthins Bürgermeister Hans-Joachim Speth.

Etwas Wehmut lag dennoch in der Luft. Etliche Berkenthiner, besonders ältere Herren, die sicherlich viele Erinnerungen mit der im Vergleich zum neuen Bauwerk zierlichen Konstruktion verbanden, schauten mit interessierten, aber auch bedächtigen Mienen zu. „Es handelt sich ganz bestimmt um eine sehr qualitätsvolle Brücke, die auch damals schon sehr fortschrittlich bemessen war“, lobte Klaus Mackert vom Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr in Lübeck und hier zuständig für den Brückenbau. „Bei Stahlbrücken rechnet man gemeinhin mit einer Lebensdauer von 70 Jahren.“ Er selbst habe auch schon Brücken wieder „abgebaut“, die noch von seinem Vorgänger im Amt errichtet worden waren, „also erst 30 bis 35 Jahre alt“. Die Berkenthiner jedoch hat ein stolzes Alter von 111 Jahren erreicht.

„Allerdings war es jetzt doch höchste Zeit für die Erneuerung“, so Mackert und zeigt auf den End-



Ein 250-Tonnen-Kran schwenkte gestern kurz vor 11 Uhr die abgetrennte Brückenhälfte auf die westliche Seite des Elbe-Lübeck-Kanals.



Mittels Schweißgerät wurde die Kanalbrücke in zwei Hälften geteilt. Zwei Kräne hielten das Bauwerk auf Spannung



Die Brücke zu Füßen der Maria-Magdalenen-Kirche.



Bürgermeister Hans-Joachim Speth (r.) sichert sich ein „Erinnerungsstück“.

Fotos: Strunk (4), W. Koop

querträger auf der östlichen Kanalseite am Schleusenwärterhäuschen. Hier hatte es am und im Bauwerk Undichtigkeiten gegeben, so dass salzhaltiges Wasser an die Stahlkonstruktion gelangt war und über die Jahrzehnte für den Verfall gesorgt hatte.

Im Jahr 1900 waren die Ingenieure von einer gleichmäßigen Belastung von 400 Kilogramm pro Quadratmeter ausgegangen. Da mals erreichte ein zweiachsiges Fuhrwerk bei 3,5 Metern Radstand ein Gesamtgewicht von zehn Tonnen. Ein halbes Jahrhundert später wurde die Belastbarkeit dann neu eingestuft. Immerhin sollte das stählerne Bauwerk nun 35 Tonnen tragen bei einer zulässigen Achs-

last von zehn Tonnen. 1986 wurde dieser Wert nach einer Überprüfung der Konstruktion drastisch abgesenkt auf neun Tonnen. Nach Instandsetzung der Widerlager im Jahr darauf wurde das zulässige Gesamtgewicht wieder auf 16 Ton-

nen erhöht. Zuletzt aber war es nur noch zwölf Tonnen schweren Fahrzeugen erlaubt, die Brücke zu überqueren.

Nach der Zerlegung in Einzelteilen gestern Nachmittag – Bürgermeister Speth sicherte sich für die

Gemeinde ein „Souvenir“ – wurden die Stahlträger in Containern nach Georgsmarienhütte verschickt. Hier kommen die mit giftigem Bleimennige (Rostschutz) gestrichenen Stahlteile in einen Hochofen, wo sie eingeschmolzen werden.

Sieben Brücken sind zu niedrig

Eine Durchfahrthöhe von 5,25 Meter sind angestrebt, um den Elbe-Lübeck-Kanal für die Schifffahrt noch wirtschaftlicher zu machen. Sieben von insgesamt 24 Brücken sind noch nicht auf diese Höhe angehoben. Das sind vier Brücken in Bundeszuständigkeit (Büssau, Lanze-Basedow, Buchhorst und Witzeze), zwei in Landsträgerschaft (Anker/Kühsen und Büchen) sowie die Eisenbahnbrücke der Bahn AG in Dalldorf. Wie es aussieht, wird es mit diesen Baumaßnahmen aber noch einige Zeit dauern. Der Bund setzt andere Prioritäten.

Ein 111 Jahre altes Monument deutscher Ingenieurskunst



Eine hundert Jahre alte Postkarte zeigt die Brücke über den Elbe-Trave-Canal in Berkenthin. Im Hintergrund die Eisenbahnbrücke, die im Januar 1985 gesprengt wurde.

Berkenthin – Seit der Einweihung des Elbe-Trave-Canals durch Kaiser Wilhelm II. persönlich im Jahr 1900 ist auch die Brücke an der Berkenthiner Schleuse für den Verkehr geöffnet. Die 34 Meter weite und 5,80 Meter breite Brücke hatte eine Durchfahrthöhe von 4,50 Meter. Gebaut wurde sie damals von der Firma Beuchelt & Co. aus Grünberg in Schlesien. **unk**

Anzeige

HAUS PARK RÖPERSBERG



Ich bin gerne im Haus Park Röpertsberg,



weil ich hier gemerkt habe, wie schön es in der Gemeinschaft sein kann

Vereinbaren Sie unter Telefon 04541 13-3512 einen Beratungstermin mit Daniel Charigault.

Röpertsberg 45 · 23909 Ratzeburg
www.hprz.de · info@hprz.de

Die Röpertsberg-Gruppe.
Eine Welt voller Möglichkeiten.